Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier neue Lieder

Das Zweite. Die neue Polka

1854

urn:nbn:de:gbv:45:1-1409395

Visual Library

Helvezien hab' ich gesehen,
Sah seines Gletschers wilde Tracht,
Ich sah Italiens schöne Fluren,
Den Himmel, der uns zärtlich lacht.
Es ist so schön in jenen Auen,
Das Alles ist bewunderungswerth;
Dann will die Normandie mir schauen,
Mein Heimathsland mir über Alles werth.

Es giebt ein'n Augenblick im Leben
Wo jeder Traum sich ändern muß;
Wo das Bewußtsein fortzuleben
Erinnert uns an den Genuß.
Ja, wenn das Licht, das Selbstvertrauen,
Ein Liebesgruß hat aufgehört,
Dann will die Normandie mir schauen,
Mein Heimathsland mir über Alles werth.

Das Zweite.

Die neue Polka.

1. Mädel putz dich, kämm dich wasch dich schön, Wir woll'n mit einander zum Tanzboden gehn, Denn du schöne Sommerblume, Du hast mir mein Herz genommen, Du liegst mir in meinem Sinn, Wie der Korn im Kümmerlin.

2. O du liebe Klapperschlange, Du hast mir mein Herz umfange, Du liegst mir in meiner Haut, Wie die Wurst im Sauerkraut. Ach! du schöne Nachtviole, Du hast mir mein Herz gestohle Und mein Herz brennt lichterloh, Wie ein Büschele Erbsenstroh.

Landesbibliothek Oldenburg

Vier schöne neue Lieder.

1) Der kleine Mann.
2) Die kleine Frau.
3) Das Hütlein.
4) Wer heirathen will.

Das Erste.

Der kleine Mann.

1. Das Große mag jeder besingen wie er kann,
Ich singe von dem Kleinen, was keiner je gethan,
Ja singen will ich immer, so lange als ich kann:
Glücklich ist das Mädchen, das da nimmt einen kleinen Mann, Einen ganzen kleinen Mann, einen ganzen kleinen Mann, Einen ganzen, ganzen kleinen Mann, ja so einen kleinen Mann.

2. Es ist von je gewesen und wird fortan bestehn,
Groß waren alle Bengel, die Engel klein zu sehn,
Im Himmel dort oben nur der Kleine kommen kann,
Drum rath ich dir, mein Mädchen, nimm dir einen kleinen Mann, Einen ganzen kleinen Mann, einen ganzen kleinen Mann, Einen ganzen, ganzen kleinen Mann, ja so einen kleinen Mann.

3. Im Kriege der Große zur Garde wird gesandt,
Den kleinen Mann regieret des Weibes zarte Hand.
Ihn rufen keine Waffen fern von dem Ehestand;
Drum nimm du dir mein Mädchen schnell einen kleinen Mann, Einen ganzen kleinen Mann, einen ganzen kleinen Mann, Einen ganzen, ganzen kleinen Mann, ja so einen kleinen Mann.

4. Zu küssen die Großen, das ist nicht auszustehn,
Denn jedesmal beim Küssen hoch auf den Zehen stehn,
Es ist nicht auszuhalten, nein, glaubt es geht nicht an,
Drum nimm du dir mein Mädchen schnell einen kleinen Mann, Einen ganzen kleinen Mann, Einen ganzen kleinen Mann, Einen ganzen, ganzen kleinen Mann, ja so einen kleinen Mann.

Landesbibliothek Oldenburg